

„Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“

„Ihre Stimme zum Synodalen Weg“ auf synodalerweg.de

von Prof. Dr. Julia Knop (Erfurt)

Diese Fragen wurden gestellt:

1. Welche konkreten Erfahrungen von Macht und Ohnmacht haben Sie in der Kirche gemacht und was müsste Ihrer Meinung nach in der Kirche verändert werden, damit der Umgang mit Macht besser kontrolliert und Machtmissbrauch verhindert werden kann?
2. Wie können mehr Menschen aktiv an den Aufgaben und Entscheidungen der Kirche beteiligt werden?
3. Wie können wir im Sinne von Papst Franziskus als Kirche in Deutschland überzeugender eine dienende Kirche sein?

Die Antworten beziehen sich auf verschiedene Ebenen:

1. Erfahrungen:

Macht/Machtmissbrauch im kirchlichen Alltag (Pfarrei/Bistum)

2. Strukturen:

Legitimierung von Macht/Zugang zu Macht in der Kirche

3. Vorstellungen und Konzepte:

Verständnis von „Macht“ - „Dienst“ - „Vollmacht“ in der Kirche

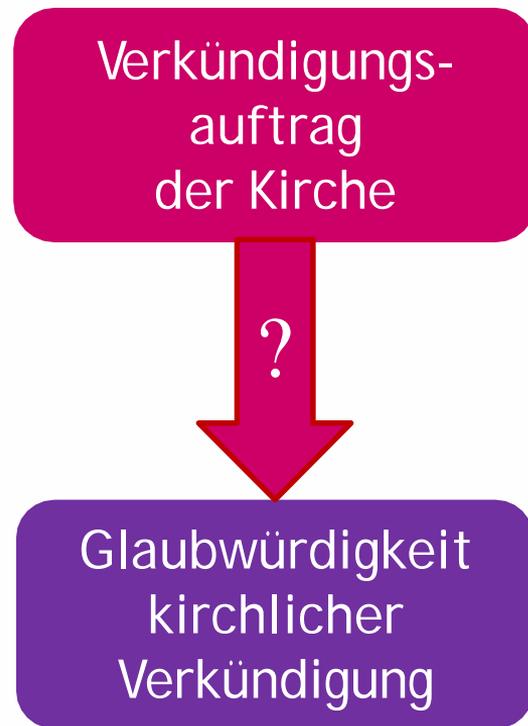
Die Grundsatzfrage: Macht?

„Dienen darf sich nicht länger mit dem Mantel der Macht umgeben.“

„Was gibt es, bitteschön, in der Kirche zu entscheiden? Das ist eine Suggestivfrage. Gott hat das Sagen. In der Bibel und in der Tradition haben wir alles, was wir dazu wissen müssen. Wir müssen uns nur danach richten - aber das wollen anscheinend viele nicht mehr.“

Schlüsselthemen

1. Demokratie, Gewaltenteilung, Gewaltenkontrolle
2. Amt und Kompetenz, Autorität und Qualifikation, Macht und Professionalität
3. Frauen, Frauen, Frauen
4. Glaube und Spiritualität, Haltungen und Umgangsweisen



Thema 1: Demokratie, Gewaltenteilung, Gewaltenkontrolle

„Die Etablierung eines Verwaltungsleiters neben einem Pfarrer ist keine Gewaltenteilung, sondern Aufgabenverteilung innerhalb eines weiterhin hierarchisch strukturierten Systems.

Gewaltenteilung entsteht nur, wenn die Macht des Bischofs durch andere Gewalten tatsächlich auch eingeschränkt wird und grundlegende Entscheidungen wie z. B. die Auflösung von Pfarreien der Zustimmung von Gremien bedürfen.“

Thema 2: Amt und Kompetenz, Macht und Professionalität

„Die Personen, die dazu gewählt und berufen sind (Gremien), sollten kenntnisreich, entschieden und mutig sein.“

„Ich wünsche mir, dass Frauen zu Priesterinnen geweiht werden. Ein Anfang wären die vielen Pastoralreferentinnen, die ein abgeschlossenes Theologiestudium haben und sofort zu Priesterinnen geweiht werden könnten.“

Thema 3: Frauen, Frauen, Frauen

„Was hat Kirche mit Macht zu tun? ... Immer wieder sind es Menschen, die innerhalb der Kirche nach Macht streben... Und jetzt fangen die Frauen auch noch an, Leitungspositionen in der Kirche zu fordern... Das kann es doch wohl nicht sein!!!“

„Über 50 Prozent der Katholiken sind Frauen - Wir brauchen Öffnung der Ämter, echte Demokratie, Bischofs- und Pfarrerwahlen.“

Thema 4: Glaube und Spiritualität, Haltungen und Umgangsweisen

„,Dienen‘ verstehen als
,Verantwortung übernehmen‘:
aus dem Glauben heraus
innovativ in die Gesellschaft
hineinwirken, für den Schutz
des Lebens und der ganzen
Schöpfung eintreten.“

„Nicht den Zeitgeist
anbeten (Gender, Homo-
Ehe, Kinderrechte,
Feminismus, Öko) und
zum Religionsersatz
machen.“

Thema 4: Glaube und Spiritualität, Haltungen und Umgangsweisen

„Das Volk wieder Ehrfurcht lehren.
Kniende Mundkommunion,
Kniebeugen, Schweigen und nicht
Schwätzen in der Kirche...

Sakramente, Treue zur hl. Mutter
Kirche, treues Gebet, Rosenkranz,
das sind die Mittel gegen
Machtmissbrauch.“

„Offenheit ausstrahlen
und leben“

„Nicht hinter
Kirchenmauern
verstecken“

„Freundlichkeit“

Verkündigungs-
auftrag
der Kirche

?

Glaubwürdigkeit
kirchlicher
Verkündigung

